

Siemens Gigaset: Funkstille? - Nicht wirklich

Ergänzung zum Bericht ‚Neue „strahlenarme“ DECT-Schnurlostelefone‘ in Wohnung+Gesundheit 130/2009

Eigentlich sollten sie den Funk dank Eco Modus Plus nach Gesprächsende ganz abschalten, die neuen DECT-Schnurlostelefone von Siemens. Das tun einige aber nicht. Sie funken weiter. Mal alle paar Minuten mit kurzen, recht schwachen Signalen, mal stärker und dauerhaft mit 6 Hertz getaktet, mal mit voller DECT-Leistung.

Das Verbrauchermagazin Öko-Test berichtet im vergangenen November-Heft 11/2009 in einer Meldung zum Thema „DECT-Telefone - Überflüssige Reststrahlung“: Für Christian Böhm, Wirtschaftsinformatiker und Mitarbeiter beim Netzwerk Risiko Mobilfunk, war es ein Zufallsbefund: Er hatte vergessen, ein Messgerät auszu-schalten und wunderte sich über die Impulse, die in der Nähe des Schnurlostelefon Siemens Gigaset A580 angezeigt wurden - auch im Eco Modus +, bei dem eigentlich gleich nach Ende des Telefonats absolute Funkstille herrschen soll. ÖKO-TEST ließ nachmessen. Alle 20 Sekunden bis gut zehn Minuten sendet das A580 Funkimpulse. „Ob solche ab und zu auftretenden Funksignale schon biologisch kritisch sind, wer weiß“, sagt unser baubiologischer Berater Wolfgang Maes, „in jedem Fall sind sie überflüssig, und mit der beworbenen hundertprozentigen Abschaltung nach Gesprächsende passt das nicht zusammen.“ Siemens erklärte, dass dies nur bei einigen Modellen der Baureihe 2008 im Eco Modus + der Fall sei. Bei den meisten Telefonmodellen sei die Funkverbindung völlig abgeschaltet. Bei den zwei Modellen, die wir daraufhin einkauften und erneut überprüften, dem Gigaset AS280 und dem Gigaset S790, war dies jedenfalls nicht der Fall.

Was war passiert?

Siemens verspricht bei seinen modernen Gigaset DECT-Schnurlostelefonen nach Aktivierung der Funktion namens Eco Modus Plus:

- „Strahlungsfrei im Stand-by-Betrieb“ (Gigaset S790)
- „Abschalten des Sendemodus auch bei mehreren Mobilteilen“ (Gigaset AS280)
- „100% Abschaltung der Funkleistung“ (Gigaset A580)
- „Im Eco Modus Plus wird die Funkleistung der Basis um 100 % abgeschaltet“ (Werbung, Internet)
- „Abschaltung des Kontrollsignals, auch wenn mehrere Mobilteile angemeldet und nicht in ihrer Basisstation sind“ (Bundesamt für Strahlenschutz)

Die Siemens-Behauptungen sind so nicht haltbar. Es gibt zumindest bei einigen Modellen nachweislich keine 100%ige Funkstille, es bleibt an der Basisstation ein elektromagnetischer Rest. Siemens weist hierauf nicht hin. Und das Bundesamt für Strahlenschutz legt keine eigenen Untersuchungen vor, es zitiert die falschen Herstellerangaben.

„Schnurlostelefone nach DECT-Standard sind aus baubiologischer Sicht prinzipiell nicht empfehlenswert, da sie mit starken und biologisch kritischen gepulsten Mikrowellen funktionieren.“ (Auszug aus „Baubiologische Kriterien für strahlenreduzierte DECT-Telefone“ - 2009)

Wir von der Baubiologie Maes haben Ende 2009 - unter anderem für Öko-Test - mehrere Gigaset-Modelle überprüft: A580, A585, A380, AS280, AS285, C380 u. C385. Bei allen wurden nach Ende des Gespräches und Aktivierung von Eco Modus Plus dennoch unregelmäßig auftretende, kurze Funksignale alle paar Minuten seitens der Basisstation festgestellt (im Zeitabstand von 20 Sek. bis 11 Min. nach einer Beobachtungszeit von bis zu 2,5 Std). Hierauf angesprochen erklärte Siemens dem Öko-Test, dass dies nur bei einigen älteren Geräten so wäre, bei den neueren würde die Strahlung ganz ausgeschaltet. Telefonisch bekam Christian Böhm vom Umweltzentrum Landshut je-

doch die Hersteller-Antwort, man wisse bei Siemens um diese Signale und bezeichne Eco Modus Plus dennoch als strahlungsfrei.

Dem Hamburger Heilpraktiker Oliver Karsten bestätigte die Siemens-Hotline schriftlich, es fänden „im regelmäßigen Rhythmus so genannte Prüfsignale statt“.

„Wer sicher sein will, verzichtet auf DECT. DECT-Telefone stellen oftmals die stärkste Quelle elektromagnetischer Strahlung im Haushalt dar.“ (Bundesamt für Strahlenschutz - April 2005)

Noch mehr Elektromog

Wir überprüften daraufhin erneut einige der neueren Gigaset-Telefone aus verschiedenen Elektromärkten, sie zeigten diese Auffälligkeiten nach wie vor. Von wegen: „nur bei älteren Geräten“.

Doch: Ein kürzlich gekauftes Siemens Gigaset S790, eines der neuen, gehobeneren (und teureren) DECT-Flaggschiffe, zeigt diese speziellen, kurzen Funkaussendungen nach Eco Modus Plus Aktivierung nicht.

Dafür gibt es bei diesem S790 nach Einstellung von Eco Modus Plus eine ganz andere Überraschung: Zuerst schaltet es nach Gesprächsende eine Weile (mal um 30 Sekunden, mal einige Minuten) ganz aus, dann aber emittiert es ohne Pause und Ende mit ungefähr 6 Hertz getaktete Funksalven, immerzu. Und das nur, wenn das Mobilteil in der Ladeschale liegt, befindet es sich woanders, dann wieder nicht. Diese hart getakteten Dauersignale kommen in etwa einem Meter Abstand auf bedenkliche 500 Mikrowatt pro Quadratmeter Strahlungsbelastung. Außerdem spielen sie sich außerhalb des DECT-zugelassenen Frequenzbereichs ab.

„Die persönliche Strahlenbelastung sollte minimiert werden, wann immer es geht. DECT-Telefone sind zu Hause oft die stärksten Strahlungsquellen.“ (Bundesregierung - September 2005)

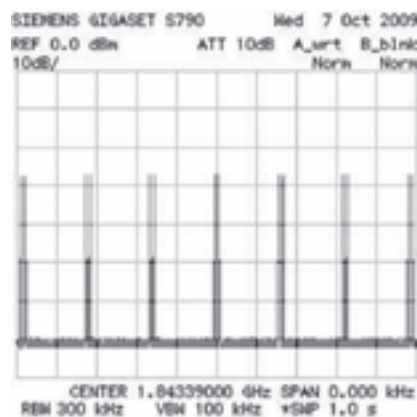
Noch mehr Verwirrung

Nicht genug: Ab und zu überrascht das eingehängte S790 zudem - wieder trotz Eco Plus - mit der vollen DECT-Funkaktivität für einige Sekunden bis Minuten, so als würde telefoniert. Von wegen Funkstille. Grund genug, vier weitere Gigaset S790 zu kaufen, drei von mir, eins vom Kollegen Norbert Honisch. Zwei Geräte machten nach Telefonatende und Einlegen des Mobilteils in die Basis die schon festgestellten, ständigen, 6 Hz getakteten, WLAN-ähnlichen Signale, die beiden anderen aber wiederum nicht. Den Geräten oder ihren Verpackungen war nicht anzusehen, ob sie nun oder ob sie nicht. Man muss derzeit davon ausgehen, dass es bei gleich deklarierten Siemens Gigaset Telefonen um unterschiedliche Techniken geht: mal funkt's, wenn es wirklich nicht funken sollte, und mal, wie es sein sollte, nicht.

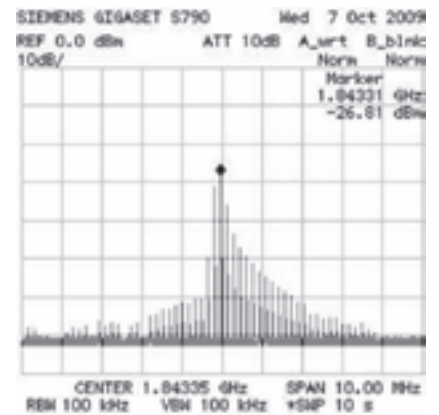
Von Baubiologie-Kollegen mehren sich die Hinweise, dass die Elektromogzugaben auch bei anderen Eco Plus Gigasets auftreten. Auch sonst mutet Siemens den Käufern und Verkäufern seit Jahren einen Wirrwarr von Schnurlosen mit schwer überschaubaren Strahlungsangaben zu. Bei den einen schaltet die Strahlung gar nicht ab, bei anderen erst nach Einlegen des Mobilteils in die Basis. Hier wird die Strahlung nur dürftig reduziert, dort ein bisschen mehr. Mal klappt's nur mit einem Hörer, mal auch mit mehreren, wenn auch nur hierfür bestimmten. Wenn's dann klappt. Das können die „ECO Low Radiation“ DECTs des Vorreiters Orchid und die „fulleco“ Telefone von Swissvoice besser: Nach Gesprächschluss ist auch der Funk still. Die Telekom folgt 2010 dem guten Beispiel und bringt erste „Full ECO Mode“ Schnurlose auf den Markt, die ebenfalls das Ende der Strahlung mit dem Ende des Telefonates versprechen und nach unseren ersten Tests auch halten.

Fazit

Vorerst Vorsicht bei Gigaset mit Eco Modus Plus, denn für den Kunden ist ohne Messung nicht feststellbar, welches Modell er da kauft: Funkstille wirklich - oder nicht?



Spektrumanalyse der im 6-Hertz-Takt emittierten Funksignale trotz Eco Modus Plus: Gigaset S790



Frequenz der gepulsten Funksignale: 1843 Megahertz, außerhalb des für DECT zugelassenen Bereiches

„Viele Schnurlostelefone schmücken sich mit Begriffen wie Eco-Mode oder strahlenreduziert. Eine starke Strahlung haben die meisten dennoch. Inzwischen gibt es wenigstens ein paar Geräte, die nicht rund um die Uhr, sondern nur beim Telefonieren gepulste Mikrowellen aussenden. Trotz Eco-Welle bleibt die Zahl der konsequenten Vertreter klein. Nur drei von 13 Geräten im Test schalten die Strahlung nach dem Telefonat ab.“ (Öko-Test: „Ruf nich an“ über DECT-Telefone - September 2009)

Trotz einiger Nachfragen und Kritiken: Von Siemens kommt bislang keine brauchbare Aufklärung oder Reaktion.

Mir sind folgende Gigaset Eco Modus Plus Telefone bekannt: Gigaset A380/385, A580/585, AL180/185, AL280/285, AS180/185, AS280/285, C380/385, C590/595, E490/495, S790/795, SL780/785.

„DECT und WLAN führen zu einer hohen Strahlenbelastung!“ (Ärztchammer Wien in mehreren Veröffentlichungen der Jahre 2005 bis 2009)

Wolfgang Maes, Neuss
Baubiologie IBN / Journalist DJV